

#### Heranziehung der Forste zur Streu- und Futtermittelgewinnung.

Hierauf erstattete Kammersekretär Dr. Biegler ein ausführliches Referat über den in einer der letzten Sitzungen gestellten Antrag des Sektionschefs Eglauer, betreffend die Heranziehung der Forste zur Streugewinnung, Weide- und Futtermittelgewinnung. In diesem Referate wird darauf verwiesen, daß in den Erörterungen über die Mischnot und die hohen Fleischpreise stets als Hauptgrund der große Futtermittelmangel bezeichnet wurde. Der Eintritt der Grünfütterung und des Weidebetriebes bietet die Möglichkeit, die Futtermittelnot zu beheben, insbesondere dann, wenn möglichst große Flächen für diesen Zweck herangezogen worden, und hier wird an die Heranziehung der Forste, Waldwiesen und Ämten, die bisher aus jagd- und forsttechnischen Gründen gesperrt waren, gedacht. Während Jagdrückichten im gegenwärtigen Moment wohl nicht ausschlaggebend sein können, verlangt die Pflege und Erhaltung der Forste wegen ihrer allgemein volkswirtschaftlichen Bedeutung für die Holzzeugung, Klima, Wasserversorgung usw. doch eine weitgehende Rücksichtnahme. Es werden daher bloß Anträge gestellt, welche auch unter Beobachtung auf die forstlichen Interessen vertreten werden können. Außer der Weidenutzung und Futtermittelgewinnung wird auch noch eine mäßige Streuentnahme aus den Forsten zur Schonung der vorhandenen Strohvorräte in Antrag gebracht. Da das Ackerbauministerium in einer Zuschrift an die Staats- und Fondsförster diese schon für eine Erweiterung der Weide- und Futtermittelabgabe an die Viehbesitzer herangezogen hat, kommt das Referat zu folgendem Vorschlag: Die Regierung solle auch die im Privatbesitze befindlichen Forste in geeigneter Weise zur Streugewinnung, Weide- und Futtermittelerwerbung heranziehen. Dafür wird eine Reihe von Grundsätzen aufgestellt. Als Hauptgrundsatz soll gelten, daß, falls Viehhalter an die Forstbesitzer herantreten, um ihnen die Benutzung der Forste für Streugewinnung, Weide- und Futtermittelgewinnung zu ermöglichen, Jagdrückichten allein für die Ablehnung niemals geltend gemacht werden können.

An der über dieses Referat eröffneten Debatte beteiligten sich Abgeordneter List, Regierungsrat Schwarz vom Ackerbauministerium, Forstinspektor der Gemeinde Wien Klus, die Gemeinderäte Dr. Stich, Sektionschef Eglauer, Müller und Knoll, Vorsteher Bieröckl und Herr Ebersch. Zu diesem Referat wurden nur einige unwesentliche Ergänzungsanträge gestellt, im Prinzip jedoch allen Anträgen zugestimmt und die Abfassung einer motivierten Eingabe an die Regierung beschlossen.